

Einarbeitungszeit - bewusst viele Klassen

Beitrag von „DeadPoet“ vom 16. Oktober 2018 15:34

Gegen was willst Du Dich wehren? Du bist mit Deiner Berufsausbildung fertig. Der Beruf beinhaltet eine bestimmte Anzahl von Wochenstunden Unterricht - in meist zwei Fächern. Ja, wenn man Pech hat, sind das Klassenstufen, die man im Ref nicht unterrichtet hat und auch keine Parallelklassen. Das ist aber im Rahmen des Normalen und nichts, was man als Berufsanfänger einfordern kann (auch später meist nicht). Bei uns versucht der Personalrat auf bestimmte Dinge zu achten (Anzahl korrekturintensiver Klassen, Oberstufe etc), aber immer geht halt nicht alles. Im Extremfall hab ich halt viele verschiedene Klassen und / oder viel Oberstufe.

Klar gibt es Situationen/Schuljahre, da ist das ziemlich stressig und evtl. kann ich mir halt das Problem mit bestimmten Fächern nicht so vorstellen, weil ich sie nicht unterrichte. Meist muss man aber durch so eine Situation einfach durch und das gehört in einem bestimmten Rahmen (ohne Angaben weiß ich ja nicht, ob der bei Dir eingehalten wird) zum Beruf.

Wenn es um den Stundenplan geht - 10 Stunden am Tag sind zu viel - sollte man mit dem Stundenplaner reden. Vielleicht müsstest Du etwas konkreter werden ... z.B. auch Fächer angeben und Schulform.

Die ersten Besuche kamen kurz vor oder nach Weihnachten ... fachfremd musste ich im ersten Jahr nicht, dann schon. Fachfremder Unterricht durfte damals bzgl. Beurteilungen nicht negativ gewertet werden.